

## Advent 2021

Liebe Freunde und Unterstützer der Arbeit von Romanian Roots,

wieder liegt ein herausforderndes Jahr hinter uns.

Leider sind auch die Corona-Meldungen aus Rumänien bestürzend. Das Land, das mir so sehr am Herzen liegt und sowieso viel Leid zu tragen hat, muss jetzt auch diesbezüglich ganz hart durch.

Ich bin sehr dankbar, dass Romanian Roots in diesem Jahr viele Hilfsgüter nach Brasov/Rumänien transportieren konnte. Neben dem großen vollgepackten 40-Tonner im Frühjahr hier von der Hautür aus, konnte „RR“ mehrere zusätzliche Ladungen auf den Weg bringen. Sowohl organisatorisch als auch finanzierend. Es ist berührend, wie groß die Unterstützung nach solchen Spendenaufrufen immer wieder ist. Grandios waren auch Angebote von Firmen mit großzügigen Sachspenden, die dann den Weg zu den bedürftigen Menschen fanden.

Erst letzte Woche ging ein Laster aus Meimsheim und Bietigheim/Bissingen auf Tour. So schön zu erleben, dass sich Menschen an diesen beiden Orten mit Herzblut engagieren.

Wunderbar: Zwei Tage später ist die Ladung heil angekommen und für den harten, rumänischen Winter gibts viel warme Kleidung.

Hilfstransporte sind eine Sache, sehr wichtig! Aber es gibt neben dem Krankenhaus-Programm (mehr Informationen auf unserer homepage: [www.romanian-roots.de](http://www.romanian-roots.de)) eine weitere große Aufgabe:

Wertvolle Projekte wie „Kids-Club“ und „After-School“ fördern Kinder aus Roma-Familien. Die Eltern sind meist bettelarm, kinderreich und ungebildet. Die Kinder haben es sehr schwer, beharrlich an schulischen Herausforderungen zu arbeiten, da wenig bis keine Unterstützung von zu Hause kommt. Hier setzen die Teams der Hilfsorganisation vor Ort an ([www.firmfoundationsromania.com](http://www.firmfoundationsromania.com)). Bildung ist unverzichtbar, um aus diesem üblen Kreislauf aus Armut und Frust zu entkommen. In liebevoller Zuwendung, Förderung und Hausaufgabenbetreuung durch geschulte Helfer und Lehrer und großer Wertschätzung im Sinne des christlichen Glaubens, werden ca. 150 Kinder betreut. Vom Kindergartenalter bis zur Klasse 8. Dazu gehört auch die Ermutigung der Kinder, die staatliche Schule regelmäßig zu besuchen und mit Beharrlichkeit an guten Leistungen zu ackern. Nur so schaffen sie es, später einen Ausbildungsplatz zu bekommen oder gar zu studieren. Großartig, dass „FFR“ diese Kinder-Förderungsprojekte vor einigen Jahren ins Leben gerufen hat. Jetzt sind sie mitten im Bau eines außergewöhnlichen Schulgebäudes aus See-Containern im Roma-Dorf Budila.

Was sich aus diesem Bildungsprojekt entwickeln kann, erzählen diese Berichte: Andreea, machte das Abitur und studierte Sozialarbeit. Gelegentlich hilft sie bei „FFR“ mit. Sie möchte ein Stück zurück geben und Kindern zeigen, dass es hoffnungsvolle Veränderung geben kann.

Irmi wird dieses 8. Schuljahr beenden, anschließend auf die Berufsschule gehen, um Konditorin zu werden.

Robert wird im Februar das Abitur machen. Er will dann als Erzieher arbeiten. Prognostiziert ist, dass mindestens die Hälfte der Kinder, die momentan die „ASP“ - Abschlussklasse besuchen, anschließend auf die Berufsschule gehen.



Noch eine ganz typische, berührende Geschichte:

Oana (13 Jahre) ist das älteste Kind von 9 Geschwistern. Von den Eltern verstoßen, wächst sie bei ihrer schwerkranken Großmutter auf. Sämtliche Geschwister sind bei unterschiedlichen Pflegeeltern untergebracht. Oana geht zur Schule, kümmert sich um die Großmutter, ihren kranken Bruder Elisei, und kümmert sich um den Haushalt. Außer einem Snack, den sie einmal am Tag im Förderprogramm bekommt, hat sie nichts zu essen. „FFR“ kennt Oana seit dem Babyalter. Oana ist seit Jahren im „After-School“-Programm. Das ist ihre zweite Heimat. Ihr Ziel ist es, auf die pädagogische Hochschule zu kommen. Schon lange ihr Traum: Lehrerin werden. Schon jetzt liest sie pädagogische Bücher, um sich vorzubereiten. Dieser Beruf ist das, was sie wirklich tun will, wenn das Leben ihr die Möglichkeit dazu gibt. Trotz der Härte des Alltages zeigt sie immer ein Lächeln, das man nicht vergisst.

Ich denke, solche Einblicke bestätigen den Einsatz und alle Mühe, die für viele Kinder und Jugendliche die Weichen legen für ein besseres Leben.

Fast am Ende dieses Jahres möchte ich einmal mehr DANKE sagen für die vielfache Unterstützung!

Dank Ihrer Großzügigkeit, sowohl die Sach- als auch die Geldspenden machen diese Arbeit möglich.

Ich bin sehr beeindruckt, wie sich Kontakte zu einem wichtigen und wertvollen Netzwerk verknüpfen und somit auf unterschiedliche Weise vielen bettelarmen Menschen in Rumänien geholfen werden kann. Die Dankbarkeit der beschenkten Menschen dort motiviert mich und mein Team, weiter zu machen.

Die Vorbereitungen für den nächsten Transport, geplant im Frühjahr 2022, laufen.

Hierzu melde ich mich separat und rechtzeitig im neuen Jahr.

Ich wünsche Ihnen eine wunderschöne, besinnliche und gesegnete Advent-und Weihnachtszeit und alles Gute für 2022!

Bleiben Sie behütet und gesund!

Herzliche Grüße

Constance Mürle

„Romanian Roots e.V.“ ist ein gemeinnütziger Verein und kann Spendenbescheinigungen ausstellen.

Romanian Roots e.V.

Constance Mürle (Vorsitzende)

Walter-Stößer-Weg 23

75180 Pforzheim

Tel. 07231 765376

[www.romanian-roots.de](http://www.romanian-roots.de)

[constance.muerle@gmail.com](mailto:constance.muerle@gmail.com)

Spendenkonto:

Romanian Roots/Constance Mürle

Sparkasse Pforzheim-Calw

IBAN: DE 43666500850008925461